

Was machen Nachhilfelehrer anders?

Beitrag von „Conni“ vom 10. August 2018 21:46

Ergänzen möchte ich noch für die Grundschule:

- Unterstützung dort, wo die Kinder es alleine nicht könnten, die Eltern zwar wollen und Interesse am Erfolg ihrer Kinder haben, aber nicht helfen können (bei uns gibt es Nachhilfe für ärmere Familien kostenfrei bei einer grundlegenden Vorarbeit / Antragstellung durch die Eltern),
- Gruppe, in der jeder Probleme hat,
- wenn es gut läuft, eine ruhigere Umgebung als in der Klasse,
- Der Stress, der durch z.B. Pausenstreits, zerbrechende Freundschaften entsteht, die in einem den ganzen Tag über zusammen unterrichteten Klassenverband entstehen, bleiben im Wesentlichen draußen. Das Risiko, dass sich ähnliche Probleme in der Nachhilfegruppe ähnlich stark ausbilden, ist eher gering, da nur zeitweise und kurze Zusammenkünfte in formeller Situation. Letzteres wurde mir erst klar, als eine Schülerin sich im schulischen Förderunterricht anfang, darüber auszuweinen, dass sie im Nachhilfeunterricht nicht mehr lernen könne, weil sie da "gemobbt" würde. (Sie hatte unbedingt in der gleichen Gruppe wie ihre beste Freundin Unterricht haben wollen und die beiden Temperamentsbomben hatten sich ein paar Tage vorher zerstritten und mussten es nun in der gleichen Nachhilfegruppe aushalten, wo sie sich ähnlich heftig anzickten wie in der Schule.)